

Kath. Kirchengemeinden in Rosendahl

An den Rat
der Gemeinde Rosendahl
z. Hd. Herrn Bürgermeister Niehues



48720 Rosendahl

Rosendahl, den 12.01.2006

Offene Jugendarbeit in Rosendahl - Weiterführung im Jahre 2006 -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Niehues,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates

Mit Befremden und Irritation beobachten wir vom Kirchenvorstand der Kath. Kirchengemeinde Ss. Fabian u. Sebastian Osterwick den Verlauf der Diskussion zur Offenen Jugendarbeit in der Gemeinde Rosendahl am Ende des Jahres 2005.

Auftakt war sicherlich die öffentliche November-Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss unter der Leitung von Frau Clara Everding. Wir waren zu dieser Sitzung als Gäste geladen. Überraschend kam die Ansprache der Ausschussvorsitzenden Frau Clara Everding, die in einer persönlichen Erklärung aus ihrer Sicht bestehende Missstände und Konflikte in der Offenen Jugendarbeit schildert und offen legt, dass Sie bereits ein Gespräch mit unserem Mitarbeiter Herr Druffel-Severin geführt habe. Wir sind der Meinung, dass dieses Gespräch auch mit dem - ja sogar in erster Linie mit dem - Träger bzw. Arbeitgeber hätte geführt werden müssen, um über Lösungsmöglichkeiten nachzudenken. Nur so ist es uns als Kirchenvorstand möglich, auf diese Inhalte sachlich einzugehen. Gute Sitte oder gute Zusammenarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass man seinem Gegenüber eine faire Chance gibt, sich auf strittige Inhalte oder auch auf Missfallen bestimmter Situationen im Vorfeld einzustellen und vorzubereiten. Diese gute Zusammenarbeit ist uns von unserem Bürgermeister bei seinem Antrittsbesuch im Kirchenvorstand angekündigt worden. Sie ist seit dieser Zeit seitens der Verwaltung auch gelebt worden. Wir haben uns darüber gefreut und uns auf diesen wohlwollenden Dialog eingestellt. Wir waren davon ausgegangen, dass sich dieses Angebot auch auf die politischen Gremien beziehen würde. Frau Everding hat uns eines Besseren belehrt.

Als Leiterin des Kath. Bildungswerkes weiß Frau Clara Everding um die vielfältigen Unterstützungen, die sie durch die Kath. Kirchengemeinde Ss. Fabian u. Sebastian Osterwick erfährt, und kennt somit auch die Struktur unserer Arbeit sehr gut. Um so unverständlicher ist ihr Vorgehen in dieser Angelegenheit und in der Ausschusssitzung. Im Verlaufe dieser Sitzung wurde Herr Druffel Severin mit vielen Fragen, aber auch mit vielen versteckten Vorwürfen konfrontiert; leider ein Vorgehen, welches in der Ratssitzung vom 15.12.2005 ungehemmt von - Gott sei Dank - nur wenigen Ratsmitgliedern fortgeführt wurde. Das einzig Beruhigende ist, dass sehr viele Zuschauer diese Art wie hier über unserem Mitarbeiter Herr Druffel Severin geredet wurde, aufs Äußerste verurteilt haben!

Wir leben in einem Land in der die freie Meinungsäußerung ein hohes Gut ist. Diese ist auch für uns als Vertreter der kath. Kirchenvorstände eines der höchsten Güter der Menschen. Insofern ist die Form des Leserbriefes, wie sie unter anderem von Herrn Weber genutzt wurde ein legales Instrument der freien Meinungsäußerung. Es ändert jedoch nichts an der Verantwortung des fairen Umganges. Wenn jemand für sich den Grundsatz pflegt „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ (Zitat aus dem Leserbrief vom 20.12.05 von Herrn Weber) und in seinem Leserbrief ein Konzept von Mitarbeitern der Kath. Kirchengemeinde auf diese Art in Frage stellt, sollte sich selber fragen, ob er versteht, wovon er hier schreibt.

Wir stellen uns die Frage ob ein Ratsherr hier nicht besondere Verantwortung und Vorbildfunktion haben sollte.

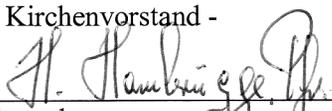
Wir als Kirchenvorstände distanzieren uns von der Diskussion über Leserbriefe. Wir wünschen uns ein ordentlich geführtes Gespräch, in dem Inhalte ausgetauscht und Vorgehensweisen abgesprochen werden. Eine andere Form der Zusammenarbeit lehnen wir konsequent ab.

Wir treten als Kirchenvorstände der Gemeinden in Rosendahl als Antragsteller und als Kooperationspartner der Gemeinde Rosendahl und des Kreises Coesfeld in einer wichtigen Aufgabe auf - nicht als Bittsteller und unmündige Institution. Da die Trägerschaft der Offenen Jugendarbeit in den Händen der Kirchengemeinden gelegt worden ist und die Gemeinde Rosendahl nicht bereit war, nach Ablauf der ersten Jahre der Offenen Jugendarbeit hier als neuer Träger aufzutreten (Sitzung vom 23.03.2004 über die Weiterführung der Offenen Jugendarbeit) erwarten wir von dem Gemeinderat hier einen optimierteren Umgang in der Diskussion von Inhalten der Offenen Jugendarbeit. Es kann nicht sein, dass wir Inhalte in der Öffentlichkeit diskutieren lassen (Leserbriefe) und Gespräche mit den verantwortlichen Personen des Kirchenvorstandes nicht gesucht werden. Wir denken, dass insbesondere die Ratsmitglieder hier eine besondere Verantwortung in unserer Gemeinde übernehmen. Wir dürfen hier nicht den Eindruck hinterlassen, es ginge um das Pro und Contra der politischen Gemeinde oder um das Pro oder Contra der Kirchengemeinde. – Es geht um die Offene Jugendarbeit !

Nach wie vor stehen die Vertreter der kath. Kirchenvorstände für ein konstruktives Gespräch bereit. Inhalte und Ziele dieser Gespräche sollten aber im Vorfeld allen Vertretern klar sein.

Mit freundlichen Grüßen

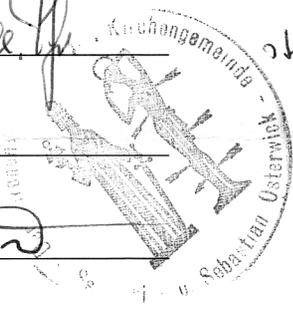
Für die Kath. Kirchengemeinde
Ss. Fabian u. Sebastian, Osterwick
als Träger der Offenen Jugendarbeit Rosendahl,
- Der Kirchenvorstand -



Vorsitzender

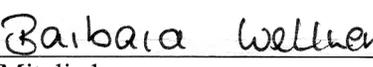

Mitglied

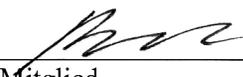

Mitglied



Für die Kath. Kirchengemeinde
St. Nikolaus, Ro.-Darfeld
- Der Kirchenvorstand -



Vorsitzender


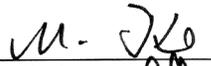
Mitglied


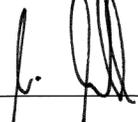
Mitglied



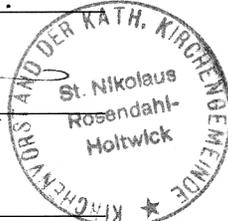
Für die Kath. Kirchengemeinde
St. Nikolaus, Ro.-Holtwick
- Der Kirchenvorstand -



Vorsitzender


Mitglied


Mitglied



- Ø Herrn Generalvikar Norbert Kleyboldt, zur Kenntnisnahme
- Ø Herrn Weihbischof Josef Voss, zur Kenntnisnahme
- Ø BGV Gruppe 224, zur Kenntnisnahme
- Ø Regionalstelle für Kath. Jugendarbeit im Kreisdekanat Coesfeld, Frau Willing-Kertelge, Viktorstr. 19, 48249 Dülmen
- Ø Herrn Dechant Johannes Hammans, Coesfeld, zur Kenntnisnahme
- Ø Kath. Kreisbildungswerk – Herrn Johannes Heling, Wiesenstraße 14, 48653 Coesfeld, zur Kenntnisnahme
- Ø Kreis Coesfeld, Abt. 51 Jugendamt, Herrn Werremeier, zur Kenntnisnahme